

Bewerbung um die Spitzenkandidatur von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Bundestagswahl 2013

Alfred Mayer

Ortsverband Berg am Laim/Trudering Messestadt-Riem

Die nur noch mit äußerst konsequentem Handeln mögliche Bewahrung der Schöpfung fordert die Grünen in besonderem Maß und bedarf ganz anderer Personen in den Parlamenten als bisher. In den dreißig Jahren haben sich die grünen Volksvertreter zu oft an dem „Machbaren“ orientiert, obwohl es in den drängenden ökologischen Fragen keine Kompromisse geben darf.

Eine Koalition halte ich nur mehr dann für verantwortbar, wenn die „unveräußerlichen“ Überlebensfragen, die für jede Wählerin und jeden Wähler einleuchtend sind, ohne faule Kompromisse beantwortet werden.

Lieber eine Große Koalition mit den Grünen in der Opposition als unbestechliche Wächter, als eine Koalition nach dem Muster Schröder/Fischer. Mag das nach dem damaligen Wissen von Politikern noch hinnehmbar gewesen sein, haben sich schon heute die schlimmsten Befürchtungen bewahrheitet, daß ohne einschneidende Maßnahmen die Biosphäre schon in wenigen Generationen Stück um Stück und schließlich ganz unbewohnbar werden wird.

Alle anderen Parteien dürfen sich nicht aus der Verantwortung stehlen, die sich aus der unveräußerlichen Pflicht zur Bewahrung unserer aller Lebensgrundlagen ergibt.

Der dringende Appell an alle nachdenklichen Bürgerinnen und Bürger aller politischen Richtungen muß sein, in Massen in die Partei ihrer Wahl einzutreten und dort für die richtige Politik und die richtigen Politiker zu sorgen.

Besser wäre die absolute Mehrheit der Grünen, aber daran glaube nicht einmal ich so unmittelbar. Wenn aber statt bisher kläglicher 2 % mindestens 4 % der Wahlberechtigten Mitglied einer Partei sein würden, ließe sich die Zukunft jedenfalls in Deutschland vielleicht noch meistern. Die Deutschen haben die Pflicht, voran zu gehen. Nicht weil wir ach so tüchtig wären,



Postanschrift:

Waldtruderinger Str. 6

81827

München

(089) 4304127

alfred@mayer-online.net

sondern weil wir noch(!) die Mittel für eine zukunftsfähige Politik haben und die Welt sich nicht weiter darauf berufen können darf, daß wir zu den größten Umweltsündern gehören. Us dieser Sicht werden wir besonders gern als Vorbild genommen.

Mehr dazu auf www.demokratievonunten.blog.de
Und auf Youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=LOH8tv0ngwE>

Alle Tendenzen, die Grünen zur Volkspartei zu machen, es also im Interesse der „Wählbarkeit“ allen recht machen zu wollen, müssen endlich sehr schnell begraben werden. Wir haben leider schon bis zum letzten Augenblick gewartet, in dem noch weltweit möglich sein könnte, die Lebensgrundlagen für Zehntausende von Generationen nach uns zu bewahren. Die dereinst letzte Generation sollte nicht fragen können, warum wir der Veruntreuung der Lebensgrundlagen weitgehend tatenlos zugeschaut haben.

Meine Kandidatur wird auch beweisen, dass die Grünen endlich Basisdemokratie verwirklichen. Allein die Basis darf ohne jede Vorauswahl durch irgendwelche Gremien die beiden Spitzenkandidaten bestimmen.

Als die SPD einst Ähnliches versuchte, hatte die Basis nur die Wahl zwischen zwei vorgegebenen Kandidaten Schröder und Scharping.

Die Grünen gehen einen Schritt weiter und hätten noch einen Schritt weitergehen können, nämlich die Vorgabe, daß die absolute Mehrheit erforderlich ist, um gewählt zu sein. Erst eine Stichwahl würde dann entscheiden, wenn die absolute Mehrheit nicht zustande käme.

Erst dann hätten die weniger bekannten Bewerber eine Chance.

Bei dem gewählten – nicht so ganz demokratischen – Verfahren wird die Wahl unter den bekannten Bewerbern entschieden. Die Chancengleichheit ist nicht gewahrt.

Die Münchner Grünen haben bei der Urwahl der OB-Kandidatin das Erfordernis der absoluten Mehrheit vorgesehen. Da es nur drei Kandidaten gab, konnte allerdings die Stichwahl gleich elegant vorweggenommen werden.

Im Gegensatz zu den bisher vorliegenden Bewerbungen findet sich bei mir ein klares Programm ohne vorauseilende Rücksichtnahme auf mögliche Koalitionspartner.

Meine Programmpunkte, die nur ein Auszug sein können, zielen auf die absolute Mehrheit im Bundestag, die mir bei klaren Zielen als erreichbar erscheint, ohne die die Menschheit verloren ist. Ich gehe von einer sehr ernsten Lage aus, die mich ja auch antreibt.

Die Grünen haben die Bewahrung der Lebensgrundlagen übernommen und dürfen nicht schon in ihrem Programm Kompromisse und Sollbruchstellen einbauen. Es darf keine grünen Inhalte geben, die mit ökologischem Denken nicht zu vereinbaren sind.

In diesem Sinne gehören alle Kandidaten auf den Prüfstand. Auch wenn es um die Aufstellung der Landeslisten geht.

Bei mir wäre insbesondere mit folgenden Inhalten zu rechnen: Darauf würde ich meinen Eid als Volksvertreter leisten.

1. **Keine Futtermiteinfuhr mehr**
2. **Subventionen nur noch für den ökologischen Landbau**
3. **Verbot der Verstromung, Verdieselung und Ähnlichem von Lebensmitteln;** stattdessen Rückkehr zu Photovoltaik auf Freiflächen, die die 50fache Effizienz von Biogas aus auf gleicher Fläche erzeugter Biomasse hat
4. **Werbeverbot für Tabak und Alkohol**
5. **Ende der Drogen-Prohibition**
6. **Vollversicherung für Arbeitslosigkeit oder besser Einfuehrung des bedingungslosen**
7. **Bedingungsloses Grundeinkommen** anstatt einer erbärmlichen Gängelung von HartzIV-Berechtigten (Bitte nicht -Empfängern).
8. **Mindestens Verdopplung der Mineralölsteuer zur Finanzierung der Sozialsysteme**
9. **Nachvollziehbare, tragbare Preise bei der Bahn bei gleichzeitiger Verteuerung des Auto- und Flugverkehrs**
10. **Schluß mit der fünffachen Subventionierung des Flugverkehrs**
11. **Keine Aufnahme von Staatsschulden mehr, die ein Vorgriff auf Wirtschaftswachstum sind**
12. **Einführung einer hohen Vermögenssteuer als wesentlicher Teil der Staatsfinanzierung**
13. **Luxussteuern für Pkw mit mehr als 30 kW**
14. **Starke progressive Erhöhung des Spitzensteuersatzes für Einkommen über 60.000 Euro.**
Warum ist bei 500.000 Euro der gleiche Steuersatz maßgebend wie bei 60.000 ??

Rückkehr zu Einfuhrzöllen für Waren, die auch im Lande erzeugt werden können.

15. **Sofortiger Radwegebau an allen Bundesstraßen. Bis dahin Stopp allen sonstigen Straßenbaus des Bundes.**
16. **Starke Besteuerung von Einwegflaschen und sonstigen Einweggebinden neben dem Pfand**
17. **Beherzte Förderung des Elektroautos für die Bereiche die ohne öffentlichen Nahverkehrs sind**
18. **Elektrifizierung aller Bahnstrecken**
19. **Ausstattung aller eingleisigen Bahnstrecken mit modernster Sicherungstechnik, damit es niemals mehr einen Frontalzusammenstoß geben kann**
20. **Die unmenschlichen Einschränkungen des Asylrechts aufheben bei gleichzeitigem Stopp der Anwerbung „wirtschaftlich erwünschter „ Zuwanderer. Asylbewerber müssen nicht unbedingt auf Händen getragen werden, sie dürfen aber nicht trickreich daran gehindert werden, überhaupt einen Asylantrag stellen .**
21. **Wirtschaftsförderung in der Region München einstellen, um das Wirtschaftsgefälle innerhalb der Republik nicht immer noch größer zu machen. Hier fehlen die Wohnungen, dort die Arbeitsplätze und umgekehrt.**
22. **Abgeordnetenbestechung noch vor der Wahl unter Strafe stellen.**
23. **Die „Märkte“ dürfen nie mehr zum Maßstab für die Politik werden. Ihre Reaktionen haben mit der Realität und mit Vernunft nichts zu tun. Sie werden von Glücksspielern gesteuert. Gerne hätte ich gewußt ob jemals ein grüner Mandatsträger auf diesen Umstand aufmerksam gemacht hat.**

URWAHL 2012



Herzlichen Dank an alle, die es bis hierher geschafft haben. Ich hoffe sehr, daß Ihr einen Kandidaten herauszufinden versucht, der ähnlich konsequent zu handeln bereit ist.

Beste Grüße

Alfred Mayer